

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 15/0619
41 - Amt für Familie und Soziales			Datum: 10.12.2015
Bearb.:	Struckmann, Klaus	Tel.: -410	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss		Entscheidung

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Neustrukturierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entsprechend der Anlage zur Vorlage B 15/0619

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss befasst sich seit 2011 mit der Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Norderstedt.

Zur Unterstützung wurde 2014 das Institut für Sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung (ISPE) mit Professor Deinet beauftragt, Kinder und Jugendliche nach ihrem Freizeitverhalten, ihrer Lebenssituation und ihren Wünschen und Interessen dazu zu befragen und daraus Empfehlungen für die Entwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abzuleiten.

Die Ergebnisse der Befragung und die Empfehlungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit wurden dem Jugendhilfeausschuss auf seiner Sitzung im April 2015 präsentiert.

Am 25.06.2015 (TOP 9) beschloss der Jugendhilfeausschuss einstimmig:

1. „Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung auf Grundlage der Ergebnisse des umfassenden Beteiligungsprozesses und den Empfehlungen des Institutes für Sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e. V. (ISPE), bis November 2015 ein Konzept zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit zu erarbeiten.
2. Bei der Konzepterstellung sind die folgenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:
 - a) Im Rahmen der Konzepterstellung wird erarbeitet, wo und mit welchem Konzept Einrichtungen vorgehalten werden.
 - b) Aufsuchende, Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil.
 - Streetworking z. B. am Herold-Center, im Stadtpark, an beliebten Plätzen
 - auf Spielplätzen (z. B. durch Fidibus)

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

- Projekte, Aktionen.
 - c) Regelmäßige Informationen der Angebote über die gängigen Medien.
 - d) Feste Partner im Sozialraum und Mitglied der Sozialraumkonferenzen.
 - e) Der Personaleinsatz erfolgt aus dem vorhandenen Stellenkontingent.
3. Bei der Konzepterstellung und dem darauf folgenden Veränderungsprozess sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit und der Kinder- und Jugendbeirat fortlaufend zu beteiligen.“

Die Beschäftigten der Kinder- und Jugendeinrichtungen entwickelten daraufhin konzeptionelle Ideen, die sie mit dem Kinder- und Jugendbeirat erörterten und dem Jugendhilfeausschuss am 08.10.2015 (TOP 6) vorstellten. Der Jugendhilfeausschuss bat daraufhin die Verwaltung, ein Konzept vorzulegen, das konkrete Maßnahmen unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen enthält.

In der Anlage ist nunmehr die Darstellung der Aufgaben und Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den vier Sozialräumen der Jugendhilfe, bezogen auf die zukünftigen Einrichtungen, sowie die über die Einrichtung hinausgehenden Leistungen.

Die aufgeführten Angebote werden durch die Beschäftigten im bisherigen Stellenumfang sichergestellt. Dafür werden eingesetzt:

- in Friedrichsgabe 4,0 Stellen (bisher 3,0)
- in Mitte/Harksheide 10,75 Stellen (bisher 11,75)
- in Garstedt 4,5 Stellen (bisher 4,5)
- in Glashütte 6,25 Stellen (bisher 6,25).

Die Verwaltung empfiehlt die Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf dieser Grundlage.

Die Mittel der dafür erforderlichen Aufwendungen für die mobile Arbeit können durch die nicht mehr benötigten Planungskosten für den Bau des Jugendhauses Harksheide bereitgestellt werden.

ANLAGE

Sachverhalt